

Erfahrungsbericht

Erasmus/Sokrates – Auslandssemester in Helsinki, Finnland

WS 2008/2009



Hauptgebäude der University of Helsinki

Studienfach: Volkswirtschaftslehre

Gastland: Finnland

Gasthochschule: University of Helsinki

Auslandsaufenthalt: 25.08.2008-31.12.2008

Anreise/Ankunft

Ich habe einen Flug Hamburg – Helsinki direkt über Finnair gebucht. Die Kosten lagen bei 100 € Oneway-Ticket. Seit Anfang 2009 gibt es auch tägliche Direktverbindungen mit Air Berlin. Es ist empfehlenswert sich frühzeitig um einen Flug zu bemühen, da die Preise stark variieren.

Es ist ebenfalls möglich mit der Fähre von Rostock nach Hanko anzureisen. Dies hat den Vorteil, dass ihr mehr Gepäck und ggf. ein Auto mitnehmen könnt, die Anreise dauert allerdings entsprechend länger.

Ich habe aufgrund der begrenzten Gepäckmitnahme von 20 Kilo bei einem Linienflug, etwas Übergepäck in Kauf genommen (5 € pro Kilo bei Finnair) und mir zusätzlich ein Paket nach Helsinki senden lassen.

Von der University of Helsinki wird ein Pick-Up-Service angeboten. Dieser besteht darin, dass ihr vom Flughafen oder von einem anderen Anreisepunkt von einem finnischen Studenten abgeholt werdet. Er bringt euch zu eurer Unterkunft, verteilt Informationsmaterial und bietet eine Stadtführung an. Ich hatte keinen Pick-Up-Service, da ich erst zum 01.09.2008 den Schlüssel für meine Wohnung bekommen sollte und deshalb die ersten Tage in einem Hostel unterkommen musste. Aber da am nächsten Tag die Orientation Week begann, bin ich auch gut ohne Pick-Up-Service zurechtgekommen.

Ich würde euch trotzdem den Service empfehlen, da dieser sehr hilfreich ist und euch die ersten Schritte in Helsinki erleichtert.

Organisation

Die Betreuung der University of Helsinki ist einfach hervorragend und hat mir den Start unglaublich erleichtert.

Ich hatte einen 4-tägigen Orientation Course vom 26.08-29.08.2009. In kleinen Gruppen, mit ein bis zwei Tutoren, wird euch u. a die Fakultät vorgestellt, das Universitätsgelände gezeigt, die Onlinekursanmeldung erklärt und wie die so genannte Lyyra-Card (eine Art Studentenausweis mit der auch in den UniCafes gezahlt werden kann) zu nutzen ist. Auch bei wichtigen Behördengängen und dem Kauf der Travelcard für das öffentliche Verkehrsnetz werdet ihr unterstützt. Zu den Behördengängen gehört das Registrieren bei der Polizei, wenn der Aufenthalt in Helsinki länger als 3 Monate beträgt. Das Anmelden kostet 40 €, es hat sich allerdings niemand dafür interessiert, wie lange ich schon in Helsinki bin.

Bei dem Orientation Course stellen sich auch einige Studentengruppen vor, unter anderem ESN (Erasmus Student Network). Ihr solltet euch bei der Mailingliste von ESN registrieren lassen, da ihr dadurch eine Menge Informationen über zahlreiche Aktivitäten (Partys, Sport, Reisen etc.) erhaltet.

Durch die Orientation Week lernte ich schon in den ersten Tagen viele andere Austauschstudenten kennen und der Kontakt zu den Tutoren blieb das ganze Semester bestehen.

Durch das starke Interesse der Universität an Auslandsstudenten und der fabelhaften Betreuung fühlte ich mich sehr willkommen an der University of Helsinki.

Unterbringung

Ich habe mich über die lokale Studentenwohnheimorganisation HOAS auf ein Zimmer in den vielen Wohnheimen beworben. Jedoch war in diesem Semester der Anteil an Auslandsstudenten gestiegen und nicht jeder Austauschstudent hat einen Wohnheimplatz bekommen. Mir wurde 3 Wochen vor meiner Anreise eine Absage erteilt. Zum Glück habe

ich eine Woche vor Abflug ein Angebot von HOAS bekommen, da ein anderer Student abgesprungen ist.

Ich habe in einer sechser WG im Wohnheim Pasila gelebt, die Küche und das Badezimmer wurden geteilt. Die Zimmer sind möbliert und haben Internetanschluss.

Obwohl es hieß, dass keine Bettdecken und kein Geschirr in der Küche vorhanden sind, haben unsere Vorgänger einige Utensilien hinterlassen.

Für mein kleines Zimmer (10 qm) habe ich monatlich 370 € bezahlt. Trotz des hohen Preises kann ich dieses Wohnheim empfehlen, da ihr nur 5 Minuten mit dem Zug in das Zentrum von Helsinki braucht. Haltestellen für Zug, Bus und Straßenbahn befinden sich direkt vor der Tür, so dass alles sehr gut zu erreichen ist. Und auch mit dem Fahrrad braucht ihr nur 15 Minuten in das Zentrum.

Im Keller befinden sich Waschmaschinen, die gegen eine geringe Gebühr genutzt werden können. Auf dem Dach dieses Hochhauskomplexes befindet sich eine Sauna mit Ausblick über Helsinki. Für jedes Geschlecht ist einmal pro Woche Saunaabend, ansonsten kann die Sauna gegen eine geringe Gebühr gemietet werden.

Das Wohnheim Pasila ist sehr lebendig und multikulturell. Durch die wöchentlichen Partys lernt ihr jede Menge anderer Auslandsstudenten aller Nationen kennen.

Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt und hatte eine tolle WG mit Studenten aus aller Welt.

Der Wohnungsmarkt in Helsinki ist überlaufen und generell teuer, aber trotzdem rate ich euch sich frühzeitig um andere Wohnmöglichkeiten zu informieren, falls es zu einer Absage von HOAS kommen sollte.

Studium und Universität

Die technische Ausstattung ist an der University of Helsinki besser als an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Es gibt eine gute Bibliothek, kostenfreies WLAN auf dem Campus, viele Computerräume und im Zentrum von Helsinki ein vierstöckiges Lernzentrum mit Scannern, Arbeitsplätzen und Multimediacomputern.

Auch die Mensen (UniCafes) sind sehr gut und günstiger als in Kiel. Für 2,30 € bekommt ihr schon ein Hauptgericht mit Salatteller, Brot und Getränk. In den UniCafes wird auf gesunde Ernährung geachtet, das heißt es werden Vollkornnudeln und Naturreis angeboten. Von dem Salatangebot darf soviel genommen werden wie ihr möchtet und an Getränken gibt es Wasser, Milch und Fruchtsaft. Auf Pommes frites und Softgetränke wie z. B. Cola wird in den UniCafes verzichtet.

Leider gibt es an der Universität keinen BWL-Bereich, so dass ich nur Kurse aus dem VWL-Bereich wählen konnte. Die Auswahl an Kursen in Englisch ist sehr gering, deshalb habe ich nur drei Kurse belegen können. Bei den Kursen handelte es sich um International Economics (5 Credits), Game Theory (5 Credits) und Development Economics (5 Credits). International Economics ist vergleichbar mit der Vorlesung Reale Außenwirtschaft an der Universität Kiel. Dieser Kurs wird von einem jungen Dozenten gehalten und ist eine interessante Vorlesung, bei der das Kursmaterial von dem Dozenten gestellt wird.

Bei dem Kurs Game Theory handelt es sich um einen Kurs, bei dem viel Eigeninitiative gefragt ist, da der Dozent eine unstrukturierte Vorlesung hält, so dass ich viel mit meinen Studienkollegen selbst erarbeiten musste. Der Kurs und die Klausur haben ein hohes Niveau. Development Economics ist ein interessanter Kurs, aber auf einem sehr niedrigen Niveau. Bei der Dozentin ist jedoch Mitarbeit gefragt, da der Kurs sonst nicht voran geht.

Die Kurse sind trotz der englischen Sprache leicht verständlich, da die Dozenten gutes und sauberes Englisch sprechen. Leider sind in den meisten englischsprachigen Vorlesungen hauptsächlich Auslandsstudenten, so dass ihr über die Vorlesungen kaum finnische Studenten kennen lernt.

Von dem Kursangebot war ich enttäuscht und habe ich mehr erwartet, aber die University of Helsinki hat nur einen kleinen VWL-Bereich, da es noch die Helsinki School of Economics (HSE) gibt. Ich würde der Universität Kiel zu einer Kooperation mit der HSE raten, da wir als Auslandsstudenten dort mehr Möglichkeiten hätten.

Sprache

Finnisch gehört zu den finno-ugrischen Sprachen und ist neben Schwedisch eine der beiden Amtssprachen in Finnland.

Und ich kann euch sagen, es ist nicht möglich diese Sprache in vier Monaten zu lernen. Das liegt weniger an der komplizierten Grammatik (15 Fälle), sondern weil es unheimlich schwierig ist sich die hauptsächlich aus Vokalen und Umlauten bestehenden Vokabeln zu merken.

Ich habe einen viermonatigen Sprachkurs belegt, der zweimal die Woche statt gefunden hat und dem am Ende eine Abschlussklausur folgte. Der Kurs wurde von der University of Helsinki angeboten und wurde von Leila White geleitet, einer strengen, aber sehr amüsanten Finnin, die auch das Lehrbuch „From Start to Finnish“ geschrieben hat, das in den meisten Finnischkursen genutzt wird. Mir hat die Sprache und der Kurs Spaß gebracht und für mich war es wichtig die Sprache kennen zu lernen in dem Land in dem ich für kurze Zeit lebe.

Es ist allerdings nicht zwingend nötig, die finnische Sprache zu erlernen, da fast jeder Einwohner in Helsinki Englisch spricht.

Wem die finnische Sprache zu schwer ist, kann auch Kurse in Schwedisch belegen, da Schwedisch die zweite Amtssprache ist. Hier wird der Lernerfolg nicht so lange auf sich warten lassen.

Alle Sprachkurse für Auslandsstudenten werden kostenlos von der University of Helsinki angeboten und auf englischer Sprache unterrichtet.

Freizeit

Über die Fachschaften, ESN und der Student Union werden jede Menge Veranstaltungen angeboten. Das Angebot ist wesentlich größer als an der Universität Kiel und das Studentenleben findet in Finnland viel intensiver statt.

So habe ich am 6. Dezember (Unabhängigkeitstag) an der Studentenparade teilgenommen, an der sich alle Studenten in Helsinki beteiligen. Die Studenten tragen Fackeln, singen traditionelle Lieder und tragen ihre weißen Mützen, die sie zum Abschluss ihres Abiturs erhalten.

Die Parade führt durch ganz Helsinki und endet damit, dass die Präsidenten Tarja Halonen den Studenten vom Balkon des Regierungsgebäudes winkt. Ein großartiges Ereignis!

Auch habe ich an einer Rallye von der Fachschaft teilgenommen, die mit finnischen Erstsemesterstudenten durch Helsinki führt und den Austauschstudenten die Möglichkeit gibt finnische Studenten kennen zu lernen. Eine super spaßige Angelegenheit, da ihr in Gruppen aufgeteilt werdet und mit den finnischen Studenten durch Kneipen zieht und Aufgaben erfüllt. Auch diese Veranstaltung kann ich sehr empfehlen, wenn ihr Finnen kennen lernen wollt!

Es werden jede Woche Aktivitäten von den Studentengruppen angeboten, z.B. finnische Kochkurse, ein International Dinner (sehr witzig, da ihr euch durch das Essen verschiedener Nationen durchprobiert), viele Sportereignisse (z.B. mit einigen Auslandsstudenten zum Hockeyspiel), Ausflüge zur berühmten Fazer-Schokoladenfabrik und natürlich Partys ohne Ende.

Helsinki hat auch kulturell sehr viel zu bieten, so haben während meines Aufenthaltes die internationalen Filmtage statt gefunden, viele Konzerte (zum Teil freier Eintritt), Museen (

z.B. das Freilichtmuseum Seurasaari), die auf der UNESCO-Liste stehende Festungsinsel Suomenlinna und natürlich das bekannteste und älteste Kaufhaus Stockmann.

Auch das Nachtleben in Helsinki ist sehr vielfältig, hier empfiehlt sich insbesondere das Szenestadtviertel Kallio, da hier die Preise in den Kneipen, Bars und Restaurants günstiger sind als im Zentrum.

Reisen

Von Helsinki ist es leicht möglich Nord- und Osteuropa zu bereisen. Von ESN werden günstige Studentenreisen nach Schweden, Lappland und Russland angeboten. Auch Tallinn und Riga sind über mehrere Fähren leicht erreichbar. Ich habe an einer spannenden Reise nach St. Petersburg mit 50 anderen Studenten teilgenommen und auch eine Tagestour nach Tallinn war sehr schön. Außerdem lohnt es sich nach Lappland zu reisen und dort mehrere Tage mit Eislochbaden, Saunagängen, Rentier- und Hundeschlittenfahrten zu verbringen!

Andere Städte in Finnland habe ich mit Freunden auf eigene Faust besucht. Einfach mit dem Zug reisen, ist für Studenten 50 % günstiger und durch das sehr gute Verkehrsnetz ziemlich einfach.

Kosten

Das Mobiltelefonieren ist wohl das einzig Günstige in Finnland, also legt euch eine finnische SIM-Karte für das Handy zu, diese erhaltet ihr an jedem „R-Kiosk“.

Lebensmittel sind in den finnischen Supermärkten ca. 20 % teurer, aber es gibt auch in Finnland Lidl, bei dem relativ günstiges Einkaufen möglich ist.

Teuer ist der Alkohol! Hochprozentiger Alkohol wird nur in den staatlichen Monopolläden „Alko“ verkauft und ist doppelt so teuer wie in Deutschland.

Meine Lebenshaltungskosten lagen aufgrund der hohen Mietkosten bei ca. 800 € zuzüglich Kosten für das Reisen.

Fazit

Ich bin begeistert von Finnland, Helsinki und den Finnen. Die ich als sehr tolerant, freundlich und hilfsbereit empfunden habe. Und auch das hohe Bildungsniveau und die Förderung von Studenten in Finnland sind beeindruckend.

Obwohl ich nicht mit dem Kursangebot zufrieden war, kann ich ein Auslandssemester in Helsinki weiterempfehlen, da die University of Helsinki sehr gut organisiert ist und es den Auslandsstudenten leicht macht sich willkommen zu fühlen.

Ich habe in meinem Auslandssemester viele neue Erfahrungen gesammelt, ein wunderschönes Land kennen gelernt und neue Freunde aus vielen Nationen gefunden.

Ein Semester im Ausland lohnt sich immer, egal für welches Land ihr euch entscheidet!

Falls ihr weitere Fragen habt, dann könnt ihr mir gerne schreiben.

Wichtige Links

<http://www.helsinki.fi/exchange/> Wichtige Informationen für Austauschstudenten

<http://www.helsinki.fi/hyy/esn> Homepage ESN

<http://www.hoas.fi/> Studentenwohnheimorganisation

Außerdem kann ich euch den sehr guten Stadtführer „Helsinki und Hauptstadtregion“ von Edition Elch empfehlen!